

An die

Redaktion

Düsseldorf, 17. Juni 2009
Pressemitteilung #07/09

Herausgeberin:

**Bundesleitung der Katholischen
Jungen Gemeinde (KjG)**
Carl-Mosterts-Platz 1 · 40477 Düsseldorf
Postfach 32 05 11 · 40420 Düsseldorf
Telefon: 02 11 . 98 46 14 - 0
Telefax: 02 11 . 98 46 14 - 29
E-Mail: bundesstelle@kjg.de
Internet: www.kjg.de

Bundesleitung der Katholischen Jungen Gemeinde (KjG):

Katholischer Jugendverband gegen Internetzensur

**Offener Brief an die Regierungsfractionen / Internetzensur ist keine geeignete
Lösung gegen Kinderpornografie / Auch Kinder brauchen freie Gesellschaft**

Redaktion:

Wolfgang Finke
Telefon: 02 11 . 98 46 14 - 21
Telefax: 02 11 . 98 46 14 - 29
Mobil: 01 73 . 71 36 42 8
E-Mail: wolfgang.finke@kjg.de

***Düsseldorf.** Die Bundesleitung der Katholischen Jungen Gemeinde (KjG) lehnt die geplante Internetzensur gegen kinderpornografische Seiten ab. In einem offenen Brief fordert sie die Abgeordneten der Regierungsfractionen auf, den Gesetzentwurf morgen am 18. Juni abzulehnen. Das Gesetz schütze Kinder nicht vor sexuellen Übergriffen, sondern errichte eine unkontrollierbare Infrastruktur für weitere Zensurmaßnahmen im Internet. Doch Kinder und Jugendliche seien nicht nur auf Schutz angewiesen, sie bräuchten auch eine freie Gesellschaft, um sich zu mündigen Bürgerinnen und Bürgern entwickeln zu können.*

In dem offenen Brief heißt es:

- **Das Gesetz schützt Kinder und Jugendliche nicht vor sexuellen Übergriffen.**

Wenn Inhalte im Internet nur gesperrt und nicht strafrechtlich verfolgt und gelöscht werden, sind die kinderpornographischen Seiten weiterhin zugänglich. Bereits jetzt ist die Rechtslage ausreichend, um die Verbreitung von dokumentiertem Missbrauch auch im Rahmen der internationalen Zusammenarbeit der Ermittlungsbehörden, im Internet wirksam zu bekämpfen. Internetsperren sind sogar schädlich für den Schutz von Kindern und Jugendlichen: Täterinnen und Täter werden nicht verfolgt und bestraft, sondern im Gegenteil durch die Sperren gewarnt.

- **Das Gesetz errichtet eine Internet-Zensurinfrastruktur.**
Obwohl vorgegeben wird, dass sich die Sperre nur auf Seiten mit kinderpornographischem Inhalt bezieht, sind bereits jetzt weitergehende Begehrlichkeiten, etwa in Bezug auf Urheberrechtsverletzungen, politische Inhalte und sogar sog. »Killerspiele«, geäußert worden. Eine solche Infrastruktur ermöglicht eine so bislang nicht dagewesene Einschränkung der Meinungsfreiheit.
- **Das Gesetz ist rechtsstaatlich untragbar.**
Geheime Sperrlisten lassen sich nicht öffentlich überprüfen. Ohne Richtervorbehalt und Kontrolle durch die kritische Öffentlichkeit soll dem BKA die Möglichkeit gegeben werden, Seiten zu sperren. Auch die von der SPD erreichten Änderungen genügen keinem rechtsstaatlichen Verfahren. Bereits jetzt nutzen die Regierungen unfreier Staaten wie China die Diskussion um Netzsperrungen in Europa, um ihre eigene Zensur vor der Weltgemeinschaft zu rechtfertigen. Netzsperrungen schaden nicht nur den Menschen in Deutschland, sie spielen auch den Machthabenden autoritärer Regime in die Hände.

**Schützen Sie Kinder und Jugendliche wirksam vor sexuellem Missbrauch!
Verbessern Sie die Möglichkeiten der Strafverfolgung, setzen Sie sich für
eine verbesserte internationale Zusammenarbeit ein! Geben sie sich nicht
zufrieden mit letztendlich wirkungslosen Zensurmaßnahmen!**

Kinder und Jugendliche brauchen nicht nur Schutz vor sexueller Ausbeutung: Sie sind wie alle Menschen auch angewiesen auf eine freie Gesellschaft, die alles daran setzt, dass sie sich zu mündigen Bürgerinnen und Bürgern entwickeln. Mit dem Antrag »Das Recht auf Meinungs- und Pressefreiheit weltweit durchsetzen und der Internetzensur entgegentreten« (BT-Drucksache 16/8871) haben Sie sich im vergangenen Jahr gegen Internetzensur ausgesprochen. Stehen Sie zu ihrem Wort: Lehnen Sie die Einführung einer Internet-Sperr-Infrastruktur ab!”

(433 Wörter) (2.946 Zeichen)

Herausgeberin:

**Bundesleitung der Katholischen
Jungen Gemeinde (KjG)**
Carl-Mosterts-Platz 1 · 40477 Düsseldorf
Postfach 32 05 11 · 40420 Düsseldorf
Telefon: 02 11 . 98 46 14- 0
Telefax: 02 11 . 98 46 14- 29
E-Mail: bundesstelle@kjg.de
Internet: www.kjg.de

Redaktion:

Wolfgang Finke
Telefon: 02 11 . 98 46 14- 21
Telefax: 02 11 . 98 46 14- 29
Mobil: 01 73 . 71 36 42 8
E-Mail: wolfgang.finke@kjg.de

Der Bundesverband der KJG ist mit 80.000 Mitgliedern einer der großen katholischen Kinder- und Jugendverbände in Deutschland. Im Bundesverband sind 24 Diözesanverbände aus dem gesamten Bundesgebiet organisiert. Die KJG bietet Kindern und Jugendlichen, Mädchen und Jungen ein engagiertes Forum, in dem sie ihre Interessen in Kirche, Politik und Gesellschaft demokratisch einbringen und vertreten können.

Weitere Informationen zur KJG finden Sie unter www.kjg.de.

Mit freundlichen Grüßen



Wolfgang Finke
Referent für Medien- und Öffentlichkeitsarbeit
KjG Bundesverband

Herausgeberin:

**Bundesleitung der Katholischen
Jungen Gemeinde (KJG)**
Carl-Mosterts-Platz 1 · 40477 Düsseldorf
Postfach 32 05 11 · 40420 Düsseldorf
Telefon: 02 11 . 98 46 14 - 0
Telefax: 02 11 . 98 46 14 - 29
E-Mail: bundesstelle@kjg.de
Internet: www.kjg.de

Redaktion:

Wolfgang Finke
Telefon: 02 11 . 98 46 14 - 21
Telefax: 02 11 . 98 46 14 - 29
Mobil: 01 73 . 71 36 42 8
E-Mail: wolfgang.finke@kjg.de